

30. September 2016

## Großer Gestalter der Psychiatrie geht in den Ruhestand LVR-Klinikum Düsseldorf verabschiedet langjährigen Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Wolfgang Gaebel

- Würdigung als „Vordenker einer menschenwürdigen Versorgung von psychisch kranken Menschen“
- Forschungsarbeiten verbesserten ärztliche Behandlung.

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Robert Kekez  
Tel 0211922-1019  
Fax 0211922-1010  
robert.kekez@lvr.de

Sein beruflicher und fachlicher Werdegang liest sich wie eine persönliche Erfolgsgeschichte und ist doch viel mehr: Prof. Dr. Wolfgang Gaebel aus Düsseldorf prägte in Deutschland die Psychiatrie als Wissenschaft, war Vordenker für den medizinischen Nachwuchs und Kämpfer für die gesellschaftliche Einbeziehung von psychisch Kranken. Gleichzeitig stand der Mediziner 24 Jahre als Ärztlicher Direktor an der Spitze des LVR-Klinikums Düsseldorf - Kliniken der Heinrich Heine Universität Düsseldorf. Unter seiner Führung vollzog sich die bauliche und strukturelle Modernisierung der LVR-Fachklinik mit dem Ziel einer zeitgemäßen psychiatrischen Versorgung. Der renommierte Psychiatrie-Experte wurde mit einer Feierstunde im LVR-Klinikum Düsseldorf in den Ruhestand verabschiedet.

Martina Wenzel-Jankowski (LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen) würdigte seine Lebensleistung: „Ihr Name steht nicht nur für wissenschaftliche Exzellenz, sondern auch und vor allem für den Kampf um eine bessere und menschenwürdige Versorgung psychiatrischer Patientinnen und Patienten. Ihnen ist im Leben und in Ihrer ärztlichen Kunst ein Ausmaß an Erfolg zuteil geworden, das nur wenige Personen erreichen. Sie haben sich einen historischen Platz nicht nur in der Geschichte des LVR-Klinikums Düsseldorf, sondern auch in der Geschichte



des Landschaftsverbands Rheinland und der Psychatriegeschichte des 20. Und 21. Jahrhunderts erarbeitet und verdient.“

Der Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie stand auch der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) als Direktor vor. Er war seit 2014 der Gründungsdirektor des LVR-Instituts für Versorgungsforschung, dem Forschungsinstitut des LVR-Klinikverbundes. Daneben fungierte er als Leiter des WHO Collaborating Centre for Quality Assurance and Empowerment in Mental Health.

Durch seine international anerkannte wissenschaftliche Tätigkeit konnte er unter anderem zur Entstigmatisierung von psychisch Erkrankten beitragen. Sein Projekt „open the doors“ („öffne die Türen“) - 1999 auf dem Psychiatrischen Weltkongress in Hamburg vorgestellt - wird mittlerweile in vielen Ländern der Welt umgesetzt. Der von ihm initiierte Forschungsverbund „Schizophrenie“, der im LVR-Klinikum angesiedelt war, führte zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Behandlungsleitlinien für Schizophrenie und damit zu einer maßgeblich verbesserten ärztlichen Versorgung.

Ein Ausdruck des großen Respektes, den Prof. Dr. Gaebel im Kreis der Fachkolleginnen und Fachkollegen genießt, ist eine Vielzahl von Ehrenämtern: So war er zweimal (1995 -1996 und 2007 – 2008) Präsident der DGPPN, der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde. Seit Januar 2015 ist Prof. Gaebel amtierender Präsident des europäischen Dachverbandes der psychiatrischen Fachgesellschaften (European Psychiatry Association, EPA), seit September 2015 erneut gewählter Präsident der Europäischen Fachgesellschaft für Schizophrenie und andere psychiatrische Erkrankungen.

Die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Gaebel am LVR-Klinikum Düsseldorf wird Prof. Dr. Eva Meisenzahl zum 1. Oktober 2016 übernehmen.